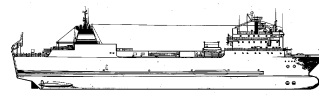


Rostock

Hafenbericht



Überseehafen, heute: Mistral (ATG), Finnkraft (FIN, Ro-/Ro-Güter), Lisbeth (NOR), Vasaland (GBR, Ro-/Ro-Güter), Finnmill (FIN, Fährverkehrsgüter), Seaguardian (MLT), Beata (CYP, Dolomit); **morgen:** Ab Liverpool (ATG), Finnisky (FIN, Fährverkehrsgüter), Hudsonborg (NLD, Zink), Mu Mian Song (HKG), Finnsea (FIN, Fährverkehrsgüter), Gotland (DEU), Vikingland (GBR, Ro-/Ro-Güter), Transeuropa (DEU, Fährverkehrsgüter); **Ölhafen, heute:** Charisma (SWE), Süllberg (GIB); **morgen:** Fjord One (SWE); **Chemiehafen, heute:** Kermira Gas (BEL, Ammoniak); **Fischereihafen, heute:** Anga (RUS); **morgen:** Edmy (COK, Holzschnitzel)

Polizeireport

Randalierer stoppt Straßenbahn

KRÖPELINER-TOR-VORSTADT Ein betrunkenen Mann hat in der Nacht zu gestern eine Straßenbahn in der Doberaner Straße gestoppt, indem er sich einfach auf die Gleise stellte. Anschließend verdrehte der 49-Jährige die Scheibenwischer und bepöbelte die Fahrerin. Auch die zu Hilfe gerufenen Polizisten und einen Dispatcher der Rostocker Straßenbahn AG beschimpfte er aufs Übelste. Eine Überprüfung seines Atemalkoholgehalts ergab 1,19 Promille. Der Rostocker wurde vorübergehend in Gewahrsam genommen. Gegen ihn wird nun wegen des gefährlichen Eingriffs in den Schienenverkehr, Sachbeschädigung, Beleidigung und Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte ermittelt.

Betrunkener Radfahrer stürzt vor Polizeirevier

LICHTENHAGEN In der Nacht zu gestern ist ein betrunkenen Radfahrer direkt vor dem Polizeirevier Lichtenhagen gestürzt. Der 20-Jährige hatte das Gleichgewicht verloren. Er setzte sich auf den Bordstein und öffnete eine Bierflasche, die den Sturz offensichtlich unversehrt überstanden hatte. Beamte, die den Vorfall bemerkten, halfen dem Rostocker auf und brachten ihn ins Revier. Der Atemalkoholtest ergab 1,82 Promille. Gegen den Radfahrer wurde ein Ermittlungsverfahren eingeleitet. Den Nachhauseweg musste er zu Fuß antreten.

Nachricht

IT-Spezialist zu Gast beim Ospa-Forum

KRÖPELINER-TOR-VORSTADT IT-Spezialist, Comedyhacker und Bayer: Beim 20. Forum der Ostseeparkasse (Ospa) hat Tobias Schrödel im Volkstheater mehr als 400 Teilnehmer begeistert. Der Münchner war auf Einladung der Ospa gekommen und schilderte dem Publikum auf amüsante Art, welche Gefahren im Internet lauern. Egal ob Handy, USB-Stick oder das eigene Auto mit Freisprecheinrichtung: Nichts sei so sicher, wie es scheint. „Seien Sie keinesfalls blauäugig und denken sie immer zweimal nach“, erklärte Tobias Schrödel.



**BAUSTELLEN
IN ROSTOCK**

- **Jahnstraße:** Erneuerung des Schmutzwasserkanal, Vollsperrung bis 15. Dezember
- **Bleicherstraße:** Straßenbauarbeiten, halbseitige Sperrung bis 20. Dezember
- **Sebastian-Bach-Straße** zwischen Kuphal- und Heinrich-Schütz-Straße: Verlegung einer Fernwärmeleitung, abschnittsweise Vollsperrung bis 15. November
- **Gertrudenstraße** zwischen Doberaner Straße und Luisenstraße: Erneuerung des Abwasserkanals, Vollsperrung bis 29. November
- **Uferweg** in Gehlsdorf: Sanierung der Brücke über den Hechtgraben, Vollsperrung bis 29. November
- **Lortzingstraße,** Höhe Parkplatz: Verlegung einer Fernwärmeleitung, halbseitige Sperrung bis 30. Oktober

Schmuggler müssen Strafe zahlen

Khaled A. und Mohamed A. wollten 500 Kilo unverzollten Shisha-Tabak einführen / Im Überseehafen schnappte die Falle zu

ROSTOCK Wegen gemeinschaftlich begangener Steuerhinterziehung ist gestern im Amtsgericht Khaled A. (40) zu einer Geldstrafe von 1500 Euro und sein Schwager Mohamed A. (31) von 1800 Euro verurteilt worden. Sie wurden geschleppt, als sie eine halbe Tonne unverzollten Wasserpipe-Tabak nach Deutschland schmuggeln wollten.

Es war noch sehr früh am letzten Februartag des vergangenen Jahres, als im Rostocker Überseehafen eine Schwedenfähre festmachte. Nach den großen Trucks rollten die Transporter von Bord. Polizei- und Zollbeamte winkten einen voll beladenen Transporter mit Berliner Kennzeichen heraus. Der Libanese Khaled A. und sein Schwager Mohamed A. wurden schon erwartet. Sie hatten fast eine halbe Tonne Wasser-

pipe-Tabak, so genannten Shisha-Tabak, in sechs unterschiedlichen Geschmacksrichtungen geladen. Eine Rechnung für den Tabak und eine Zollerklärung konnten die beiden Männer nicht vorlegen. Den Zollbeamten gegen-

§ AUS DEM AMTSGERICHT

über machten sie äußerst konfuse Angaben und so wurde die ganze Ladung beschlagnahmt.

Die Vertreterin der Rostocker Staatsanwaltschaft warf Khaled und Mohamed A. gestern vor, eine halbe Tonne unverzollten Shisha-Tabak von Schweden nach Deutschland eingeführt

und dafür 12 793 Euro Tabaksteuer nicht entrichtet und außerdem auch die Einfuhrsteuer in Höhe von 4600 Euro nicht gezahlt zu haben, obwohl sie wussten, dass sie dazu verpflichtet gewesen wären.

Die beiden Libanesen, die seit mehr als 30 Jahren in Deutschland leben, wiesen zunächst den Tatvorwurf der gemeinschaftlichen Steuerhinterziehung empört zurück. Sie hätten ihren Onkel in Malmö besucht, der dort ein Restaurant führt. Der hätte sie mit einem Tabakverkäufer bekannt gemacht. Und da sie gerade vorhatten, in Berlin-Steglitz ein Shisha-Café zu eröffnen, wäre ihnen das sehr zupass gekommen. Sie hätten für den Shisha-Tabak insgesamt 3600 Euro bezahlt und seien davon ausgegangen, dass es sich um eine bereits

versteuerte Ware handelt. „Sie sollten uns hier nicht für dumm verkaufen“, konterte die Vertreterin der Anklage. „Sie transportieren Wasserpfeife-Tabak in großer Menge, für die Sie insgesamt nur 3600 Euro bezahlt haben, und wissen, dass das Kilo Shisha-Tabak in Deutschland um die 53 Euro kostet, und wollen nicht gewusst haben, dass man dafür Tabak- und Einfuhrsteuern zahlen muss? Das nehme ich Ihnen nicht ab. Sie wollten also ein Schnäppchen machen, und das ging schief“, schlussfolgerte die Staatsanwältin. Erst in letzter Minute, der erste Zollbeamte stand als Zeuge schon in der Tür, legten die Angeklagten ein Geständnis ab. Das wurde strafmildernd gewertet. Neben der Geldstrafe müssen sie aber auch noch die Steuern nachzahlen. *Ise Alm*

Anwälte feiern Vereinsgründung vor 100 Jahren

Zwischen Interessenvertretung und geselligem Miteinander: Rostocker Juristen tun sich zusammen und blicken auf die gemeinsame Historie

ROSTOCK Vor 100 Jahren wurde in Rostock ein Anwaltverein ins Leben gerufen. Sein Zweck war „die Förderung kollegialer Beziehungen, die Wahrung der Berufs- und Standesinteressen und die Pflege wissenschaftlichen Geistes“, wie es in der Nachricht über die Gründung des Vereins am 3. November 1913 heißt. 100 Jahre später ist das Anliegen des Rostocker Anwaltvereins noch das gleiche. Doch die Interessengemeinschaft genauso wie die Berufsgruppe haben ein Jahrhundert mit Höhen und Tiefen hinter sich. Lange Zeit gab es den Verein nicht, erst im Oktober 1990 wurde er wiedergegründet.

Für die heutigen Mitglieder ist der Jahrestag ein guter Anlass zu feiern, zurückzublicken und die Historie ihres Berufsstandes mit Leben zu füllen. „Von dem Jubiläum wurden wir eigentlich überrascht“, sagt der Vorsitzende des Rostocker Anwaltvereins, Christian Doose-Bruns. Anfang des Jahres sei ein Brief vom Präsidenten des Deutschen Anwaltvereins eingetroffen, in dem er zum anstehenden Jubiläum gratulierte. So richtig hatten die Rostocker den Jahrestag nicht auf dem Plan gehabt. Dann aber stellten sie Nachforschungen an und fanden im Stadtarchiv sogar Hinweise auf Gründungsmitglieder wie den Schriftführer Hugo Sawitz. Dieser wirkte an der ersten Kommunalverfassung mit, setzte sich für das Wahlrecht von Frauen und Bürgerbeteiligung ein, wie



Im Rostocker Anwaltverein aktiv sind Christian Doose-Bruns (l.) und Fabian Rüsck.

FOTO: JULIANE HINZ

Christian Doose-Bruns erzählt. Als besonders umtriebigen Juristen nach dem Ersten Weltkrieg hebt Christian Doose-Bruns den Strafverteidiger Ludwig Jense hervor. „Er war unangepasst“, wie der Vereinsvorsitzende berichtet. 1942 starb Ludwig Jense unter ungeklärten Umständen in der Gestapo-Haft.

Auch nach dem Zweiten Weltkrieg blieb der Anwaltverein verboten. Erst mit der Wende wurde er wiedergegrün-

det – in einer Zeit, die für Juristen in Rostock nicht minder turbulent war, sagt Christian Doose-Bruns.

Heute treffen sich die Vereinsmitglieder zu gemeinsamen Festen, aber auch zum fachlichen Austausch. So gibt es regelmäßige Kamingsgespräche, die jeweils unter einem bestimmten Motto stehen. Mit seinen 164 Mitgliedern ist der Rostocker Anwaltverein der größte der insgesamt sieben im Land. Sie bringen sich

in rechtspolitische Fragestellungen ein wie jüngst bei der Gerichtsstrukturreform oder bei Diskussionen über anwaltliche Beratungsstellen, die sich die Landesregierung zwar wünscht, die aber von den Rostocker Anwälten abgelehnt werden.

Doch nun wird am 7. November erstmalig gefeiert. Und darauf verstehen sich die Rostocker Juristen, wie ihr Vereinsvorsitzender versichert. *iane*

Sprachgewandtheit wird belohnt

STADTMITTE Im Barocksaal ist gestern zum ersten Mal der Förderpreis „Gutes Deutsch“ verliehen worden. Ziel des Preises, der mit 1000 Euro dotiert ist, ist die Unterstützung von Menschen aus der Region von Rügen bis Rostock, die sich in vergangener Zeit in besonderem Maße um die deutsche Sprache und ihre Pflege verdient gemacht haben.

Erster Träger des Preises wurde der Chirurg Dr. Klaus D. Koch, der in den vergangenen Jahren 15 Bücher mit Aphorismen, also kurzen Sinnsprüchen, herausgebracht hat. Ausgelobt wurde der Förderpreis vom Verein Deutsche Sprache und dem Oberbürgermeister der Hansestadt Rostock, Roland Methling (parteilos).

Er sagte in seinem Grußwort zu Beginn der Verleihung: „Sprache bedeutet nicht nur Kommunikation, sie lässt oft auch erkennen, ob ich mir Mühe gebe, mich auf mein Gegenüber einzu-



Eine goldene Greifenstatue bekommt Dr. Klaus D. Koch von Bürgerschaftspräsidentin Karina Jens (CDU) überreicht. FOTO: RICHARD BIRKHOLOZ

lassen.“ Aus 13 Vorschlägen hatte eine Jury, gebildet aus Mitgliedern des Vereins Deutsche Sprache, Medienvertretern und Mitgliedern der Stadtverwaltung, den besten auszuwählen. Sowohl Einzelpersonen als auch Institutionen oder Vereine waren unter den Vorgesetzten. Der Förderpreis soll künftig einmal im Jahr vergeben werden. *Richard Birkholz*

Klarschiff-Portal gewinnt „E-Lüchttoorn“ der Landesregierung

ROSTOCK/SCHWERIN Auf dem Online-Serviceportal Klarschiff.HRO können Rostocker seit 18 Monaten mit wenigen Mausklicks Probleme und Ideen mit Bezug auf die Stadtentwicklung auf einer interaktiven Karte an die Verwaltung melden. Dafür wurde das Projekt jetzt in Schwerin mit dem „E-Lüchttoorn 2013“ ausgezeichnet. Der erste E-Government-Wettbewerb des Landes Mecklenburg-Vorpommern stand unter dem Motto „E-Government bringt Nutzen für Bürger, Unternehmen und Verwaltung“. Eine Jury aus Experten sowie Nutzern via Online-Voting bewertete die Vorschläge. Klarschiff-Projektleiter Dr. Detlef Neitz aus dem Kataster-, Vermessungs- und Liegenschaftsamt: „Wir denken, dass wir in der Verwaltung ein Bewusstsein dafür geschaffen haben, dass Bürger nicht nur Dienstleistungsempfänger sind, sondern mit Ideen und Hinweisen das eigene lokale Lebensumfeld aktiv mitgestalten möchten.“ Bislang seien weit mehr als 5000 Bürgerhinweise eingegangen und bearbeitet worden. Das Online-Serviceportal übernimmt automatisch die Weiterleitung der eingehenden Meldungen an die zuständigen Bearbeiter in der Verwaltung. *NNN*
Im Internet: www.klarschiff-hro.de

Junge Sterne.

So Mercedes wie am ersten Tag.



E 200 CGI, 12/12, 23.138 km,
135 kW, Iridiumsilber met.,
Bordcomputer, Eco Start-Stopp-
Funktion, Winterkomplettreder, EFH
4-fach, Automatik 7G-Tronic u. v. m.
(Fzg.-Nr. 03238G017) **Euro 26.900,00**

C 200 CDI, 05/12, 24.879 km,
100 kW, Iridiumsilber met.,
Elegance-Ausstattung, Radio Audio
20 CD, Thematic, Sitzheizung vorn,
Komfortfahrwerk, Navi Becker MAP
Pilot u. v. m.
(Fzg.-Nr. 03238G007) **Euro 20.900,00**

CLC 180 Kompressor, 09/10,
33.704 km, 105 kW, tenoritgrau
met., Command APS, Standheizung
mit FB, Memory-Paket Vordersitze,
Abbiegelicht, Regensensor u. v. m.
(Fzg.-Nr. 03238G069) **Euro 20.900,00**

A 180 BlueEFFICIENCY, 02/13,
2.157 km, 90 kW, nachtschwarz,
Navigationssystem Becker, Ausstat-
tungspaket Urban, Radio Audio 20
incl. CD-Wechsler, Rückfahrkamera,
Licht- und Sicht-Paket u. v. m.
(Fzg.-Nr. 03238G033) **Euro 21.900,00**

Ihre Vorteile:

- 24 Monate Fahrzeuggarantie*
- 12 Monate Mobilitätsgarantie*
- HU/AU Siegel,
die jünger als 3 Monate sind
- Wartungsfreiheit
für 6 Monate (bis 7.500 km)
- 10 Tage Umtauschrecht



Ihr exklusiver Junge Sterne Partner in Rostock:

Daimler AG vertreten durch Mercedes-Benz Vertriebsgesellschaft mbH
Niederlassung Rostock, Tessiner Straße 96, 18055 Rostock,
Telefon 0381 6666346, www.rostock.mercedes-benz.de

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart
*Die Garantiebedingungen finden Sie unter www.mercedes-benz.de/junge-sterne